

Eckartsau, 03. Mai 2006

Eckartsau: Neue Konzepte für Schloss, Park und Au

Am 3. Mai wurden im Zuge einer Begehung im Beisein von Bundesminister a.D. Abg. zum Nationalrat Dr. Werner Fasslabend sowie Nationalpark-Partnern zwei neue Besuchereinrichtungen im Schlosspark Eckartsau ihrer Bestimmung übergeben. Das Parkpflegekonzept, die Schlossrestaurierung sowie Artenschutzmaßnahmen im Schlosspark wurden ebenso präsentiert. Dr. Fasslabend, privat ein großer Freund der Aulandschaft, beglückwünschte die Nationalpark GmbH und die ÖBf AG zu den neuen gemeinsamen Projekten. Er betonte die Wichtigkeit von Umweltbildungseinrichtungen und zeigte sich von der Vielfalt der Unterwasserfauna, welche nun in Eckartsau für BesucherInnen erlebbar wird, beeindruckt.

Jahrhunderte lang waren die Donau-Auen östlich von Wien exklusives Jagdgebiet der Habsburger, Schloss Eckartsau war ein gern besuchter Jagdsitz. Nach dem Ende der Monarchie rückte in den Auen die Holznutzung in den Vordergrund, und der historische Schlosspark verwilderte. Schloss Eckartsau ging in die Verwaltung der Österreichischen Bundesforste AG über. Eine neue Chance eröffnete sich 1996 nach der Gründung des Nationalpark Donau-Auen. Für die Auen wurden neue, naturschutzorientierte Managementpläne erstellt. Weiters wurde ein Mehrjahresplan zur Wiederherstellung des Schlossparks Eckartsau nach historischen Plänen in Auftrag gegeben, das Parkpflegewerk - Teil des grenzüberschreitenden, EU-Geförderten Parknetzwerkes „die großen Gärten“. Die Maßnahmen rekonstruieren nicht nur den historischen Landschaftsgarten, sie dienen auch seltenen Arten: so profitiert etwa der gefährdete Große Eichenbockkäfer, indem seine bevorzugten Brutbäume, besonnte einzeln stehende alte Eichen, durch die Auslichtung des verwilderten Parks wieder zum Vorschein kommen.

Das Schloss, Sitz des Nationalpark-Betriebs Donau-Auen der ÖBf AG, erlebt derzeit eine Generalsanierung der Außenfassaden, die mit Jahresende zum Abschluss kommen wird. Die Kosten werden von der ÖBf AG getragen, das Bundesdenkmalamt steht beratend zur Seite. Für die touristische Nutzung des ehemaligen Kaiserschlosses gibt es neue Konzepte.

Nationalpark Tourismus Donau-Auen: Interreg IIIA - Projekt an mehreren Standorten

Der Schlosspark von Eckartsau ist Teil des Nationalpark Donau-Auen. Das Areal ist ein seit jeher von Individualbesuchern als auch von Nationalpark-Exkursionsgruppen gerne genutzter Bereich. Neben der Informations- und Buchungsstelle im Schloss gibt es im Umfeld des Schlossparks einen Parkplatz und ein markiertes Wanderwegenetz, welches seit 2005 auch zum Teil rollstuhlgerecht gestaltet ist. Im Nahbereich des befindet sich das Nationalpark-Jugendlager Meierhof Eckartsau – hier werden Projektwochen für Schulklassen abgehalten.

Im Zuge der Planung und Errichtung des schlossORTH Nationalpark-Zentrums und den damit zusammenhängenden Umfeld-Maßnahmen in Eckartsau, Stopfenreuth und Hainburg (Projekt „Nationalpark Tourismus Donau-Auen“, ein Interreg IIIA Projekt, finanziell unterstützt von der EcoPlus Niederösterreich, dem BMWA und der EU -) wurde nun auch die Besucher-Infrastruktur im Schlosspark von Eckartsau erweitert und - zeitgerecht im Jubiläumsjahr der Österreichischen Nationalparks - ihrer Bestimmung übergeben:

- Errichtung einer Holzsteganlage im Bereich eines Tümpels

Die Welt der Wasserlebewesen erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Exkursionsgruppen. Um dem Besucher diese verborgenen Lebensgemeinschaften auf spannende und interaktive Weise näher zu bringen, wurde eine Holzsteganlage mit Seilfähre an einem artenreichen Gewässer errichtet. An dieser Anlage werden für Exkursionsgruppen Tümpelprogramme durchgeführt.

- Errichtung einer Beobachtungshütte im Bereich eines verlandenden Altarmes

Die besonders artenreichen Lebensräume im Zusammenspiel von Wasser und der umgebenden Landschaft (Schilf- und Uferbereiche) können von der neuen komplett gedeckten und mit Sichtfenstern ausgestatteten Beobachtungshütte aus erkundet werden. Der geduldige Besucher kann mit etwas Glück ungestört Sumpfschildkröten, Eisvögel, Graureiher und Co. aus nächster Nähe betrachten.

Erlebnis Schlosspark: Gut geführt und auf eigene Faust

Ein neues Programm für Gruppen wird im Schlosspark angeboten, doch auch ein individueller Spaziergang auf Kaisers Spuren lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

- Tümpel-Programm im Schlosspark Eckartsau

Die neu errichtete Steganlage macht die Suche nach der Vielfalt an Wasserlebewesen zu einem wahren Erlebnis. Über einen Holzsteg gelangt man zu einer schwimmenden Plattform, für die besonders Abenteuerlustigen ermöglicht eine Seilfähre die Überquerung des Wassers. Unter fachkundiger Betreuung und mit Kescher und Lupe ausgerüstet werden Ruderwanzen, Schwimmkäfer, Libellenlarven, Amphibien und Co. erforscht.

Termine: 4. Juni, 15. Juni, 15. August, jeweils um 14.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden

Alter: 6 – 12 Jahre, Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Kostenbeitrag: Kinder € 7,50, Begleitpersonen € 5,-

Anmeldung bis 3 Tage vor dem Veranstaltungstermin: Nationalpark-Infostelle Eckartsau, Tel. 02214/2335-18

- Der Kaiserweg im Schlosspark

Beim Spaziergang am Kaiserweg können Sie den Spuren Kaiser Karls I. folgen, war dieser Weg doch seine Lieblingsroute. Der Wegverlauf führt durch den 27ha großen Schlosspark und zeigt die historische Einflussnahme des Menschen auf diesen Landschaftsteil. So bewegt man sich entlang einer barocken Lindenallee, überquert künstliche Wasserarme und spaziert vorbei an alten Baumriesen. Gerade für botanisch interessierte Besucher ist der Schlosspark eine wahre Fundgrube, wurde doch im Lauf der Jahrhunderte eine Vielzahl fremdländischer und seltener Gehölze gepflanzt. Nach Abschluss des Spaziergangs bietet sich der Besuch der Nationalpark-Informationenstelle im Schloss Eckartsau an.

Ausgangspunkt: Schloss Eckartsau

Markierung: Blau, Länge: 2 km

Charakter: Ebener Spaziergang durch eine Parklandschaft, rollstuhlgerecht.